



Seminar Koffergeschichten / Dozentin: Dipl. Des. Ines Escherich /
 Bauhaus-Universität Weimar / SS 12
 Der grüne Museumskoffer zur Wunderkammer im Schlossmuseums zu Weimar
 Konzept und Ausführung: Tania Mourinho, Uta Müller

Dieser Koffer möchte spielerisch und handlungsorientiert
 die Erkundung des Themas Wunderkammer gewährleisten.

Anwendungsmöglichkeiten:

- _ zur Vorbereitung auf den Museumsbesuch
- _ vor Ort
- _ zur Nachbereitung und Sicherung

Der Koffer wird der Schulklasse
 (durch Versand oder Selbstabholung)
 zur Verfügung gestellt, bzw. liegt
 an der Museumsinformation aus.

Inhalt des Koffers

- - - - -

- Der kleine schwarze Koffer im Koffer
- Die schwarze Schachtel im Koffer
- Die weiße Schachtel im Koffer
- Die durchsichtige Textmappe am Kofferdeckel





Die schwarze Schachtel im grünen Koffer:

Kategorie „Koffereigene Wunderkammer_ 1: Auf Reisen“

I N H A L T

- _ 11 Gegenstände aus 8 Ländern
- _ Zettel mit Länder-Zuordnung zum Auslegen (Auflösung siehe Textmappe)
- _ Klebezettel blanco zum freien Benennen und Kategorisieren
- _ Etiketten-Beispiel (als Erzähl-Impuls)

Ziel dieser Einheit ist es, dem Schüler die Möglichkeit zu geben, sich mit der Thematik des Sammelns und des Zuordnens anhand von Reise-Mitbringsel vertraut zu machen: Was fällt mir zu dem Gegenstand ein? Aus welchem Land könnte er stammen? Nach welchem Ordnungssystem könnte ich die Objekte kategorisieren und in Bezug setzen?

Die Urheberinnen freuen sich, falls die Kinder aus ihrem eigenen Objekt-Fundus schöpfen können: Was habe ich zu Hause, was selbst mit Reisen, mit Auslandsaufenthalt oder mit Urlaub zu tun hat? Wie habe ich dieses Objekt gefunden / wie hat es mich gefunden? Welchen emotionalen oder/und funktionalen Bezug habe ich zu ihm? Was macht diesen Gegenstand so besonders, so einzigartig?

Der kleine schwarze Koffer im grünen Koffer

Kategorie „Rallye im Museum“

I N H A L T

- _ Objektkarten zu den Vitrinenschränken aus dem Schlossmuseum
- _ Karteikarten blanco und Bleistifte
- _ güldene Papier-Krönchen und -Rahmen für besondere Leistungen

Ziel dieser Einheit ist es, die auf den Kärtchen abgebildeten Gegenstände in den Vitrinen des Museums zu finden und korrekt zu benennen. Dazu können mehrere Suchgruppen gebildet werden. Die Gruppe, die zuerst alle Bezeichnungen eingetragen hat, gewinnt. (Bitte nicht auf die Kärtchen schreiben, aber auf ein separates Blatt Papier.) Die Suchaktion wird komplexer, wenn die Kinder aufgefordert werden, 1. den gefundenen Objekten die drei großen Kategorien Naturalia, Scientifica, Artificialia zuzuweisen und 2. eine Zusatzinformation zu benennen, bzw. abzuleiten.



Variation b:

Ziel dieser Einheit ist es, etwas mehr Phantasie zu entwickeln: Was könnte die Funktion dieses Gegenstands sein? Wie könnte er folglich und sinnigerweise heißen? Welche Ordnungskriterien bieten sich an? Ordne ich nach formalen oder nach inhaltlichen Kriterien? Im Vergleich dazu: Wie hat der Sammler diese Gegenstände bezeichnet? Nach welchen Kriterien hat er sie geordnet? Die Gruppe, die zuerst ihre Ausführung ordentlich (!) beendet, gewinnt.

- - - -

Variation c:

Ziel dieser Einheit ist es, noch viel mehr Phantasie zu entwickeln: Assoziationsketten können in Arbeitsgruppen (oder in Einzelarbeit) gebildet werden. Unter Umständen bietet es sich an, den erwählten Gegenstand in einigen kurzen Sätzen zu beschreiben. Wie sieht er aus? An was erinnert er mich? Was könnte ich damit machen? Aus welchem Land kam dieser Gegenstand unter welchen Umständen in diese Stadt und in diese Kammer? Gefällt mir dieser Gegenstand? Warum, warum nicht? Diese Ausführungen können im Sitzkreis erfolgen. Auch kann geraten werden: Um welchen Gegenstand handelt es sich? Wie lautet seine Bezeichnung? Wurde die Funktion vermerkt oder ist sie ableitbar? Für die professionellen Entdecker: Vielleicht ist mein „erforschtes“ Objekt ja viel wunderlicher, als der ursprüngliche Sammler und Besitzer zu seiner Zeit angenommen hat. Dann hilft nur, den Direktor des Museums einen Informationsbrief zu schreiben. Schliesslich sollte er davon erfahren.

- - - - -

Die weisse Schachtel im grünen Koffer:

Kategorie „Koffereigene Wunderkammer_ 2“

- - - - -

I N H A L T

- _ 1 Paar weiße Untersuchungshandschuhe
- _ Gegenstände zu Naturalia
- _ Gegenstände zu Scientifica
- _ Gegenstände zu Artificialia

- - - -

Ziel dieser Einheit ist es, die Gegenstände aus dem Koffer in die oben genannten drei Kategorien einzuordnen. Die Schüler können damit die drei wichtigsten Kategorien, bzw. Ordnungssysteme der Wunderkammern aus dem Barock spielend und entdeckend kennen lernen. Ziel ist es also, eine Wunderkammer nachzuempfinden, in dem der Schüler sich selbst in der Funktion eines Sammlers erkennt.

Ferner freuen sich die Urheberinnen, wenn sich die Kinder neue Kategorien für diese Gegenstände ausdenken, oder die vorgeschlagene Kategorisierung überdenken und miteinander diskutieren. Was passt wohin? Vielleicht passt ein Gegenstand in mehrere Kategorien? Falls ja, warum? Welche neue Kategorie drängt sich ihm auf?

- - - -

Zu guter Letzt, würden wir uns freuen, wenn die Kinder aus ihren eigenen Objekt-Fundus schöpfen können: Was habe ich zu Hause, was gut zu dieser und jener Kategorie passt? Gibt es eine Geschichte, ein Erlebnis dazu? Was macht diesen Gegenstand formal gesehen so besonders, so einzigartig?

- - - -

Und: Auf welche Kategorien einigt sich die Arbeitsgruppe, bzw. die Klasse? Vielleicht entsteht ja eine eigene, eine ganz neue Wunderkammer für den Klassenraum? Die ganz persönliche Wunderkammer der Klasse 7b . . . mit Vitrinenschrank und Schlüssel dazu.

V I E L S P A S S ! ! !

